

Öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Büchenau am 19.01.2026

■ Melanie Ernst

Au in den Buchen 26
76646 Bruchsal

■ Sven B. Riffel

Gustav- Laforsch- Str. 59
76646 Bruchsal

info@spd-buechenau.de

2026.01.19: Notizen aus dem Ortschaftsrat

Im Folgenden geben wir die Inhalte der Ortschaftsratsitzung vom 19.01.2026 wieder, wie sie inhaltlich verstanden wurden. Es erfolgt kein Anspruch auf Vollständigkeit der wiedergegebenen Inhalte.

Ortsvorsteherin Marika Kramer begrüßt zum ersten Mal in der Ortschaftsratsitzung Oberbürgermeister Weigt. Zum Tagesordnungspunkt 2 Herrn Radtke von der Familienheim Bruchsal Baugenossenschaft eG, Herrn Zirpel (Architekt) sowie zu den Tagesordnungspunkten 2 und 3 Frau Klingmüller (Amtsleiterin Stadtplanungsamt). Ferner im Pfarrzentrum Büchenau rund 70 Zuhörende.

Sie weist zu Beginn darauf hin, dass Fragen zu den einzelnen Tagesordnungspunkten unter Top 6 „Bürgerfragestunde“ gestellt werden können.

Tagesordnung:

- Top 1** Gespräch mit Herrn Oberbürgermeister Weigt
- Top 2** Vorhabenbezogener Bebauungsplan und örtliche Bauvorschriften "Spöcker Straße 15 - 23", Gemarkung Büchenau
 - Antrag auf Einleitung des Verfahrens gemäß § 12 Abs. 2 BauGB durch den Vorhabenträger
 - Aufstellungsbeschluss gemäß § 2 Abs. 1 BauGB (369/2025)
- Top 3** Bahnprojekt Gütertrasse Mannheim-Karlsruhe - Information über die Vorzugsvariante der Bahn
 - Beschluss einer Stellungnahme (367/2025)
- Top 4** Bekanntgaben
- Top 5** Anfragen und Anträge aus dem Ortschaftsrat
- Top 6** Bürgerfragestunde
- Top 7** Kenntnisnahme des Ortschaftsrates vom Protokoll der Sitzungen am 08.12.2025

Top 1: Gespräch mit Herrn Oberbürgermeister Weigt

Oberbürgermeister Weigt dankt für das zahlreiche Kommen der Bürger:innen. Er kündigt an, dass er regelmäßig an den Ortschaftsratsitzungen teilnehmen möchte.

Die wirtschaftliche Situation der Stadt Bruchsal ist angespannt. In diesem Jahr fehlen rd. 17 Mio. Euro; in den kommenden Jahren wird ein strukturelles Defizit beibehalten werden müssen. Nur der Bund kann hier für Entlastung sorgen. Das Land Baden-Württemberg hat bereits Maßnahmen hierzu ergriffen.

Er geht auf die Möglichkeiten von Einsparungen im Haushalt ein. Erfreulicherweise kommt die Investitionsförderung vom Bund bei der Stadt an. Wie bereits aus der Presse zu entnehmen war, werden die Öffnungszeiten in den Verwaltungsstellen an die bisherigen Bedürfnisse und Nachfrage angepasst. In Büchenau stehen Themen wie der Jugendclub, der Allwetterplatz hinter der Mehrzweckhalle sowie die Ganztagsbetreuung und das Mittagessen in der Grundschule an. Bezuglich des Top 2 hält er die hausärztliche Versorgung im Ort für ein sehr wichtiges Thema und freut sich über die Bestrebungen diese in Büchenau langfristig zu sichern. Zu Top 3 merkte an, dass eine Gütertrasse für Bruchsal auch Potenzial bietet und empfiehlt hierbei auch die Chancen zu nutzen.

Top 2: Vorhabenbezogener Bebauungsplan und örtliche Bauvorschriften "Spöcker Straße 15 - 23"

- Antrag auf Einleitung des Verfahrens gemäß § 12 Abs. 2 BauGB durch den Vorhabenträger
- Aufstellungsbeschluss gemäß § 2 Abs. 1 BauGB (369/2025)

Frau Klingmüller erklärt, dass auf den Grundstücken eine Reihenhausbebauung vorgesehen war. Durch die neuen Planungen muss der Bebauungsplan geändert werden. Sie geht auf die Vorhabenplanung ein. Sie erläutert die Details und Inhalte der Vorlage 369/2025. Im weiteren Verfahren werden Themen, wie die Verkehrsuntersuchung und Stellplatz-analyse, Schallschutzgutachten und der Nachbarschaftsschutz sowie die Qualität der Grünflächen, geklärt werden müssen.

Ortsvorsteherin Kramer ergänzt, dass der gesamte Ortschaftsrat dieses Vorhaben für sehr wichtig und zukunftsweisend für Büchenau hält.

Es folgen die Stellungnahmen der einzelnen Fraktionen:

CDU: Die CDU begrüßt, dass die hausärztliche Versorgung durch das Vorhaben gesichert werden soll. Ebenso, dass in diesem Zuge ein Verkehrsgutachten für die Spöcker Straße vorgesehen ist. Sie freuen sich über die vorgelegte Planung und bitten die Stadtverwaltung Bruchsal um positive und zügige Bearbeitung.

Freien Wähler: Die Freien Wähler stellen das Gesundheitsangebot, kundenorientierte Öffnungszeiten, die Barrierefreiheit und den altersgerechten Ausbau in den Fokus. Es ist zu berücksichtigen, dass sich die Parkmöglichkeiten und verkehrliche Lösung sowie das Gebäude selbst harmonisch in den Bestand einfügen. Auch angemessene Mieten sollten die Zielsetzung sein. Abschließend plädieren sie für die frühzeitige Einbindung der Bürger:innen.

SPD: **Melanie Ernst** geht auf die Stellungnahme (2026.GS1.S0) der **SPD Büchenau** ein. Die SPD Büchenau begrüßt die Absicht das Grundstück an der Spöcker Straße einer angemessenen, nachhaltigen und weitsichtigen Nutzung zuzuführen. Besonders positiv ist die Sicherung der hausärztlichen Versorgung sowie der Erhalt eines Verwaltungsstandorts der benachbarten Kinder- und Jugendhilfeeinrichtung. Die geplanten Wohnungen leisten zudem einen Beitrag zur Entlastung des angespannten Mietwohnungsmarktes. Die SPD Büchenau benennt immer wieder Themen wie Mehrgenerationenmodelle, alternative Wohnformen sowie bezahlbaren und sozialen Wohnungsbau. Das vom Vorhabenträger vorgestellte Nutzungskonzept – insbesondere die Möglichkeit einer Wohngruppe sowie der barrierefreie Ausbau – würde an diesem Standort begrüßt. Obwohl das Gebäude gegenüber den vorgesehenen Reihenhäusern ein größeres Volumen aufweist, bleibt die maximale Gebäudehöhe mit 9,95 m unter

der damals zulässigen Giebelhöhe (10,50 m). Die SPD Büchenau wird die geplante Gebäudekubatur – insbesondere aufgrund der vorgesehenen Hausarztpraxis und Mietwohnungen – mittragen. Da diese Bebauung bislang nicht im Bebauungsplan vorgesehen ist, hält es die SPD Büchenau für geboten, die umliegende Anwohnerschaft frühzeitig in das Verfahren einzubinden, selbst wenn dies informell erfolgen müsste.

Abschließend verliest Ortsvorsteherin Kramer den Beschlusstext und bittet um Abstimmung.

Der **Ortschaftsrat Büchenau stimmt einstimmig dem Beschlusstext und damit Vorlage 369/2025 zu.**

Top 3: Bahnprojekt Gütertrasse Mannheim-Karlsruhe

- **Information über die Vorzugsvariante der Bahn**
- **Beschluss einer Stellungnahme (367/2025)**

Frau Klingmüller stellt die Inhalte der Vorlage 367/2025 vor. U.a. die Zielsetzung der Deutschen Bahn. Auch heutige und zukünftige Engpässe im Personennah- und Fernverkehr können durch die geplante Gütertrasse entspannt werden. Hinsichtlich des Verfahrens geht sie auf die Bewertungskriterien, die diskutierten Varianten, die den Raum Bruchsal betreffen, und schließlich auf die Vorzugsvariante „R4“ ein. Alle Varianten haben gemein, dass sie früher oder später eine Bündelung mit der BAB 5 aufweisen. Voraussichtlich im April soll das Raumordnungsverfahren beginnen. Bis das daran anschließende Planfeststellungsverfahren abgeschlossen sein wird, könnten noch viele Jahre vergehen. Abschließend geht sie auf die zentralen Punkte der vorgelegten Stellungnahme der Stadt Bruchsal ein.

Oberbürgermeister Weigt ergänzt, dass die Deutsche Bahn zunächst das rechtliche Verfahren durchläuft und daran anschließend alle Detailfragen geklärt werden. Hinsichtlich der Thematik Lärmschutz weist er darauf hin, dass „erst wenn etwas dazu kommt“, auch der Lärmschutz entsprechend angepasst bzw. verbessert werden muss. Ebenso spricht er die „Karlsruher Erklärung“ an, in der sich die Region Karlsruhe geschlossen u.a. für einen erhöhten bzw. überdurchschnittlichen Lärmschutz gegenüber dem Bund positioniert hat.

CDU: Die CDU begrüßt die fundierte Stellungnahme der Stadtverwaltung und unterstützt diese. Die Forderung, dass es für die umliegenden Gemeinden und Büchenau keine Verschlechterungen geben darf, ist zentral. Sie spricht sich unter anderem für die Verbesserung des Lärmschutzes insbesondere an den Brückenquerungen, Prüfung der Auswirkungen auf den Baggersee und den Naherholungsraum, tendenziell östliche Trassenführung und die Prüfung einer Trog- oder Tunnelvariante aus.

Freien Wähler: Die Freien Wähler begleiten das Verfahren konstruktiv und sehen die politische und wirtschaftliche Notwendigkeit, aber auch die Bedürfnisse der Bürger:innen. Nur Mindestanforderungen beim Lärmschutz umzusetzen ist für sie inakzeptabel. Sie geben zu bedenken, dass bisherige Lärmschutzmaßnahmen aufgrund der Flora und Fauna nicht umgesetzt werden konnten. Somit ist die Prüfung einer Trog- oder Tunnelvariante zwingend erforderlich. Der Baggersee ist aus ökologischen Gründen besonders schützenswert.

SPD: **Sven Riffel** geht auf die Stellungnahme der **SPD Büchenau (2026.VÖ1.S2)** ein. Insbesondere auf die Notwendigkeit einer Gütertrasse und die konstruktive Begleitung des Verfahrens. Es ist im Rahmen der einzelnen Planungsschritte das Wo, Wie und

unter welchen Bedingungen aktiv und konstruktiv zu begleiten. **Die Lebensraumbedingungen für Mensch, Tier und Natur müssen grundsätzlich in ihrer Bewertung wesentlich höher wiegen als wirtschaftliche Interessen.** Eine finale Lösung darf nicht in einer Trennung der Erholungs- und Freiräume münden.

In der Anfrage **2022.ÖM01.A1** vom 14.02.2022 und der Stellungnahme **2023.ÖM01.S1** am 20.03.2023 hatte die SPD Büchenau bereits Aspekte und Diskussionspunkte aufgeführt, die in den weiteren Planungsschritten berücksichtigt und eingebracht werden sollten. Die aktuelle Stellungnahme der Stadt Bruchsal bekräftigt nochmals die Punkte ihrer Stellungnahme vom 17.05.2023. In dieser und der vorliegenden, wurden wesentliche Aspekte und Diskussionspunkte der SPD Büchenau zum Teil wort- bzw. formulierungsgetreu oder sinngemäß übernommen.

Die gesamte Stellungnahme der SPD Büchenau ist unter **2026.VÖ01.S2-Top-3-Stellungnahme_Bahnprojekt-Gütertrasse-MA-KA_Vorzugsvariante.pdf** zu finden.

Abschließend nimmt der Ortschaftsrat Büchenau die **Vorlage 367/2025** sowie **Stellungnahme der Stadt Bruchsal zur Kenntnis.**

Top 4: Bekanntgaben

Ortsvorsteherin Kramer teilt mit, dass von Tauchern angeregt wurde, einen Plan des Baggersees der Tauchbescheinigung beizulegen. Dieser Bitte kam die Stadtverwaltung Bruchsal nach.

Im März ist die nächste Verkehrsschau in Büchenau vorgesehen.

Top 5: Anfragen und Anträge aus dem Ortschaftsrat

Es gab keine Anfragen oder Anträge von Seiten des Ortschaftsrates Büchenau.

Top 6: Bürgerfragestunde

Aus dem Kreis der Zuhörerenden gab es zu den Tagesordnungspunkten 2 und 3 einige Fragen.

Fragen zu Top 2:

1. Wenn die Planung wie vorgesehen umgesetzt wird, hat dies eine Auswirkung auf das gesamte Baugebiet? Gibt es hierdurch Änderungen? Ebenso wird angefragt, wie sichergestellt wird, dass die Lärmemissionen, z.B. durch Lüftungsanlagen, gerade bei Nacht eingehalten werden?

Frau Klingmüller merkt an, dass das vorgelegte Vorhaben keinerlei Einfluss auf das bestehende allgemeine Wohngebiet habe. Ferner werden im Rahmen des Verfahrens und der Gutachten auch die Lärmemissionen bewertet.

2. Es gibt zum Teil Gerüchte, dass ggf. eine Zufahrt auf die L 558 geschaffen werden könnte.

Dies ist laut Frau Klingmüller nicht angedacht, da insbesondere hierdurch eher mehr Verkehr durch die Spöcker Straße angezogen und diese durchfahren würde.

3. Es wird angefragt, wo sich die Bürger:innen informieren und entsprechend einbringen können?

Frau Klingmüller weist darauf hin, dass die einzelnen Verfahrensschritte auch in den Ortschaftsratsitzungen besprochen werden. Ebenso erfolgt eine vierwöchige Auslage der Unterlagen, die dann online eingesehen werden können.

Ortsvorsteher Kramer geht diesbezüglich davon aus, dass heutzutage über die sozialen Medien auch ziemlich zügig die Büchenauer Einwohnerschaft über Themen informiert wird.

4. Es wird angefragt, inwiefern der Verkehr auf der Spöcker Straße während der Bauphase beeinträchtigt wird?

Frau Klingmüller verweist auf das spätere Verfahren, in dem auch der Bauablauf konkretisiert wird. Herr Radtke von der Familienheim führt an, dass es voraussichtlich im Zeitraum der Gehwegverlegung zu Einschränkungen kommen wird.

Die Freien Wähler ergänzen, dass die Spöcker Straße bekanntermaßen ein Nadelöhr ist und die Chance für ein zukunftsweisendes Verkehrs- und Parkkonzept genutzt werden sollte.

5. Es wird angefragt, ob der Vorhabenträger auch den Bau einer Tiefgarage angedacht hat?

Ortsvorsteherin Kramer weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass das Grundwasser bereits ab einer Tiefe von 2 m ansteht. Herr Radtke ergänzt, dass eine Rampe für die Tiefgarage viel zu lang und eine Tiefgarage auch nicht wirtschaftlich wäre.

6. Es wird eine stringentere Überwachung des ruhenden Verkehrs in der Spöcker Straße angeregt.

7. Es wird angefragt, wie eine Wohnung – auch mit Blick auf altersgerechtes Wohnen – gemietet werden kann?

Herr Radtke führt aus, dass der barrierefreie Ausbau des Gebäudes ein altersgerechtes Wohnen ermöglicht. Die Familienheim möchte gerne den Bedarf in Büchenau aufnehmen. Hierzu kann sich direkt an die Familienheim gewendet werden.

8. Abschließend wird gefragt, wann es mit der Baumaßnahme losgehen könnte? Ebenso gebe es bereits Interesse an den Wohnungen.

Laut Herrn Radtke ist von einer Bauzeit zwischen 12 und 14 Monaten auszugehen. Baustart könnte Anfang 2027 sein; die Fertigstellung voraussichtlich im Frühjahr 2028.

Fragen zu Top 3:

1. Es wird nachgefragt, ob die Stadt Bruchsal Mitglied beim Dialogforum der Deutschen Bahn ist? Es ist davon auszugehen, dass die Deutsche Bahn beim Lärmschutz nur die gesetzlichen Vorgaben erfüllen wird. Somit erscheint es schwierig, beim Lärmschutz mehr zu fordern und durchzusetzen.

Frau Klingmüller teilt mit, dass die Stadtverwaltung beim letzten Dialogforum in Mannheim mit dabei war und seit Beginn der Planungen sich intensiv einbringt.

2. Es wird angefragt, ob es neue Kenntnisse bezüglich des 8-streifigen Ausbaus der BAB 5 bei der Stadtverwaltung Bruchsal gibt?

Oberbürgermeister Weigt antwortet hierzu, dass es keine neuen Erkenntnisse gibt.

3. Eine Bürgerin kann sich nicht vorstellen, dass die anderswo aufgestellten, relativ niedrigen Lärmschutzwände wirklich Lärm abhalten.

Laut Oberbürgermeister Weigt gibt es Lärmschutzwände, bei denen dahintergestanden werden kann und das Vorbeifahren eines Zuges nicht wahrgenommen wird.

4. Gibt es bereits einen Zeithorizont, bis wann es mit dem Bau losgehen wird?

Oberbürgermeister Weigt geht davon aus, dass dies noch einige Jahre gehen wird.

5. Es ist davon auszugehen, dass während der Bauzeit der Lärmschutzwand abgetragen wird. Wie wird Büchenau in diesem Zeitraum vor Lärm der BAB 5 geschützt?

Ortsvorsteherin Kramer verweist auf die Stellungnahmen der einzelnen Fraktionen, die diesen Aspekt bereits aufführen.

6. Eine Bürgerin merkt an, dass sie bisher von der Thematik wenig mitbekommen habe und somit die Transparenz vermisst.

Oberbürgermeister Weigt kann diesem nicht zustimmen. Er hält das Verfahren für sehr transparent. Auch die Stadtverwaltung Bruchsal war seit Beginn der Planungen immer eng mit dabei. Er regt an, dass die Stadtverwaltung einen Vertreter der Deutschen Bahn zur Begehung und zum Gespräch nach Büchenau einlädt.

7. Es wird angefragt, ob es nicht eine überparteiliche Informationsplattform geben könnte, so dass man sich nicht bei jeder Fraktion einzeln informieren müsste? In gleicher Weise wird bemängelt, dass weder die Stadt noch der Ortschaftsrat auf dieses Thema heute hingewiesen habe.

Oberbürgermeister Weigt verweist auf die Website (und Social-Media-Kanäle der Stadt Bruchsal auf denen die Themen veröffentlicht werden).

<https://www.bruchsal.de/gestalten/bruchsalmorgen/guetertrasse-karlsruhe---mannheim>
<https://www.bruchsal.de/informieren/verwaltung/presse-und-oeffentlichkeitsarbeit/social-media->
https://www.instagram.com/stadt_bruchsal/

Auf Bitten von **Sven Riffel** führt Ortsvorsteherin Kramer einen „Werbeblock“ zum Thema Amtsblatt der Stadt Bruchsal ein. Dieses muss ab diesem Jahr beim Nussbaum Verlag bestellt werden. Im Jahr 2026 ist dieses kostenlos, sowohl in Papierform als auch digital, zu erhalten.

<https://abo.nussbaum.de/angebote/Bruchsal-76646/>

Ab 2027 wird das Amtsblatt dann kostenpflichtig sein (1 Euro/Monat). In den Jahren 2028/2029 steigt der Bezugspreis auf 3 Euro im Monat.

Um über Themen und Geschehnisse im Stadtgebiet Bruchsal bestens informiert zu sein, empfiehlt sich, das Amtsblatt Bruchsal zu abonnieren.

<https://www.bruchsal.de/site/Bruchsal-Internet-2023/node/4664703?QUERYSTRING=amtsblatt>

8. Es wird der Wunsch geäußert, auch das Thema Nachtfahrverbot an die Deutsche Bahn zu adressieren. So würden Güterzüge das Rauschen der BAB 5 nachts durchbrechen.

Oberbürgermeister Weigt hält ein Nachtfahrverbot für unrealistisch. Und weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass die Deutsche Bahn lediglich auf inhaltliche Argumentationen reagiert. Die Argumentation eines Nachtfahrverbots sei eher unrealistisch und würde hierdurch die Position der Stadt Bruchsal, als Verhandlungspartner, als unglaublich darstellen.

9. Gibt es bereits Informationen zur vorgesehenen Taktung der Güterzüge?

Von Seiten der Freien Wähler wird davon ausgegangen, dass zwischen 20:00 Uhr und 8:00 Uhr vermutlich 40 Güterzüge fahren könnten.

Der Ortschaftsratsitzung wohnten rund 70 Bürger:innen bei.